

 FES aktuell

50
Jahre

 FES

Dezember 2023

85

50 Jahre FES

Vorwort



Diese Ausgabe von FES aktuell ist eine besondere – zwar nicht ihrer Nummer (85) nach, aber durch ihren Inhalt. Der ist auch von einer Zahl bestimmt: fünfzig. So alt ist unsere Schule in diesem Jahr geworden: 50 Jahre. Damit sind wir die erste (und älteste) evangelische Bekenntnisschule in Deutschland. Wir feiern dieses Jubiläum mit verschiedenen Veranstaltungen. In ihnen soll vor allem unser Dank gegenüber Gott zum Ausdruck kommen, ohne dessen gnädiges und wunderbares Wirken es die FES in Reutlingen – und inzwischen auch in mehr als 120 Orten in Deutschland – nicht gäbe. Dank gebührt aber auch den „Vätern“ und „Müttern“ des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland, das die Einrichtung privater, und somit auch kirchlicher, vom christlichen Glauben geprägter Schulen, ausdrücklich vorsieht.

So ist es in Reutlingen Wirklichkeit geworden: Schule auf der Basis der Heiligen Schrift. Der Gang der Geschichte – insbesondere der Geistesgeschichte – in Deutschland in den letzten 50 Jahren zeigt, wie wichtig in Zeiten einer unaufhaltsam fortschreitenden Säkularisierung und Entchristlichung der Gesellschaft eine sol-

che Schule ist. Denn hier wird den Kindern und Jugendlichen eine Bildung zuteil, die ihren Namen in besonderer Weise verdient: eine Bildung nicht nur im Bereich des Wissens, sondern auch des Herzens und des Geistes auf der Grundlage des biblischen Menschenbildes – und damit im Zeugnis von Gott, dem Schöpfer und Erlöser, auf den man sein Leben gründen kann und darin nicht nur Orientierung für das Leben, sondern tiefen Frieden im Leben erfährt – gemäß dem Grundsatz im Leitbild der FES:

„Gemeinsam wollen wir im schulischen Leben und Lernen Beziehungen des Friedens gestalten. Die Grundlage dieses Friedens ist Jesus Christus.“

Möge Gott dieses Anliegen weiterhin gelingen lassen – und gnädig sein, wo wir ihm als unvollkommene Menschen im Wege stehen.

» ROLAND GEBAUER,
VORSITZENDER DER FES

Ein dankbarer Blick zurück

Dankgottesdienst zum 50-jährigen Jubiläum

„Lobet den HERREN, alle die ihn ehren...“ Aus 100 Kindermündern erklang das Lied zum Dankgottesdienst anlässlich des 50-jährigen Jubiläums und bewegte die Herzen der rund 300 Festgäste. Die Schule startete 1973 mit 49 Schüler/-innen im Gemeindehaus in Betzingen. Heute besuchen 1360 Kinder und Jugendliche die Schule mit ihren zwei Niederlassungen in Dußlingen und Glems. Mit großer Dankbarkeit kann die FES auf segensreiche Jahre der stetigen Schulentwicklung zurückblicken.

Steffen Kern, Journalist und Präses des Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverbandes e.V., stellte in seiner Predigt eindrücklich den Wunsch und die Motivation der Gründungsväter dar: Sie wollten den Kindern, im Rahmen des schulischen Lebens, die Liebe Gottes weitergeben und Glauben aktiv vorleben. Die Kinder sollten in ihren Stärken und auch Herausforderungen erleben, dass sie wertvoll und voller Potenziale sind. Diese Ausrichtung ist bis heute die Basis der ersten Bekenntnisschule Deutschlands und ein wesentlicher Grund, weshalb die Schule mehr denn je hohen Zuspruch in den Familien der Region findet.

Nach dem Gottesdienst begrüßte der Verwaltungsratsvorsitzende Prof. Dr. Roland Gebauer besonders die vier Ehrengäste, die jeweils wertschätzende Worte über die Arbeit der FES Reutlingen an die Anwesenden richteten. Staatssekretärin Sandra Boser überbrachte die Glückwünsche der erkrankten Kultusministerin Theresa Schopper. Reutlingens erster Bürgermeister Robert Hahn betonte die Bedeutung der FES in der regionalen Bildungslandschaft und würdigte die innovativen Ansätze, die über die Schule hinausstrahlen. Markus Schoch, Prälat des Sprengels Reutlingen, griff die diesjährige Jahreslosung auf: „Du bist ein Gott, der



mich sieht.“ Er verwies auf das Schulkonzept, in der die Annahme jedes Kindes die Basis sei. Dies widerspiegeln den liebenden Blick Gottes auf uns Menschen und sei die praktische Umsetzung unseres christlichen Auftrags. Prof. Dr. Wolfgang Stock, Generalsekretär des Verbands Evangelischer Bekenntnisschulen, überbrachte die Glückwünsche der 162 Bekenntnisschulen und 42 Kindertagesstätten, die inzwischen Mitglied des von Reutlingen mitgegründeten Verbandes sind. Er verwies auf die Bedeutung der Unabhängigkeit der christlichen Schulen von der Kirche als Institution und dem hohen Wert einer Mitarbeiterschaft, zusammengesetzt aus Christen vieler verschiedener Gemeinden. Prof. Dr. Gebauer schloss den offiziellen Teil mit einer Einladung zu Fingerfood und Getränken, die von den Gästen gerne angenommen wurde.

» ANETTE BENZ,
VERWALTUNGSLEITERIN

Erbaut auf festem Grund

Lobpreiskoncert der Outbreakband zum 50-jährigen Jubiläum



Tiefe, bebende Bässe, klangvoller breiter Gitarrensound mit verschiedenen Impulsen aus Pop, Dance und Elektro, große Mischpulte, aufwändige Lichttechnik und eine große Bühne ließen für alle Schülerinnen und Schüler der Freien Evangelischen Schule am Freitag, 20.10.2023, den Sportunterricht ausfallen. Grund dafür war der Besuch der Outbreakband, einer 2007 gegründeten christlichen Band mit Mia und Juri Friesen, die mit Leidenschaft und ihrer Ausrichtung nicht nur Musikliebhaber zum Mitfeiern einlud, sondern auch zum Glauben an Jesus Christus aufrief.

Eine volle Turnhalle mit Jung und Alt brachte das zum Ausdruck, wofür die bei einem Jugendfestival gegründete Outbreakband und die Freie Evangelische Schule stehen: Der Glaube als Grundlage für Musik und Schulleben. Friedrich Elser betonte zu Beginn des Konzerts die ge-

meinsame Ausrichtung, den Glauben an Jesus Christus, der die Bekenntnisschule trägt und Grund zur Dankbarkeit gibt. Was könnte diese Dankbarkeit also passender ausdrücken als ein Konzertabend an dem das Lob und der Dank Gottes im Mittelpunkt stehen?

Die Outbreakband, welche ihre Bekanntheit nicht zuletzt durch die sozialen Netzwerke (29,7 Tsd. Follower auf Instagram und 25,2 Tsd. Follower auf Facebook) errungen hatte, prägte in den vergangenen zehn Jahren wie kaum eine andere christliche Band die Landschaft der Lobpreiskultur im deutschsprachigen Raum und begleitete zahlreiche christliche Events.

Mit ihrem aktuellen Album „Jesus“ touren die ausdrucksstarken, mitreißenden Bandmitglieder durch Deutschland, Österreich und sogar Paraguay und Brasilien. Ihre tiefgehenden Texte und einprägsamen Melodien erfüllten die Turnhalle

JESUS

WORSHIP NIGHT

der FES Reutlingen hymnenartig und luden zum Mitsingen ein.

Eine Musik, die aufrief, Texte als Bekenntnis zu singen, drückte das aus, was auf dem Grundstein der Jubiläumsschule geschrieben und von den Gründervätern ausgewählt wurde: „Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus (1. Korinther 3,11).“ Ein Bekenntnis, das Hallen füllt. Egal ob Schüler/-innen, Lehrer/-innen, Eltern, Freunde der FES, Fans der Outbreakband oder das bekannte Rapper-Duo „O'Bros“, ebenfalls bekannt aus der christlichen Musik, sie alle erlebten einen bunten Blumenstrauß aus altbekannten und neuen Songs, die den Fokus auf das lenkten, worauf die Freie Evangelische Schule bereits 50 Jahre baut.

Das durch die tiefen Bässe veranlasste Beben des Schulgeländes setzte ein eindeutiges Statement, wie es auch in einem der Songtexte der Outbreakband zu finden ist: „Dir allein gehört die Ehre, dich allein wollen wir anbeten, du allein bist würdig und heilig, du bist Gottes Sohn“. Auf diesem festen Grund baut die Freie Evangelische Schule also weiter, weiter auf Gottes Wort.

» TANJA SCHRECK,
SCHULLEITERIN FES GLEMS



Watoto-Chor – We will go

Konzert zum 50 jährigen-Jubiläum begeistert die FES



Ende November fand ein weiteres Highlight im Jubiläumsjahr statt: 16 Kinder zwischen 10 und 12 Jahren und 9 Betreuer/-innen des ugandischen Chors Watoto waren zu Gast an der Schule.

Am Dienstagvormittag, 21.11. belebten knapp 1000 Schüler/-innen die Sporthalle, und wir alle wurden gleich beim ersten Lied gepackt vom Strahlen, vom Rhythmus und der Leidenschaft unserer tanzenden und singenden Gäste aus Uganda. Ein lustiger Höhepunkt war der Contest zwischen je drei freiwilligen Schülern, Schülerinnen und Lehrern. Zwischendurch gab es immer wieder ergreifende Lebensberichte der Watoto-Kinder und Impulse über Gottes Liebe und seine guten Pläne für unser Leben.

Für mich persönlich war das berührendste Feedback eines 10.-Klässlers: „Der mit Abstand schönste Moment heute war das Gebet, als jeder von uns in der Stille seine Ängste Gott erzählen konnte.“ – ein Moment, in dem in der komplett vollen Sporthalle eine tiefe Stille herrschte.

Am Abend waren die Türen für alle geöffnet, und wir konnten mehr als 600 Besucher/-innen zu einem begeisternden Konzert begrüßen. Ein ebenfalls ergreifender Abend voller bewegender Lebensgeschichten, Lobpreis, sprühender Lebensfreude und der Einladung zu einem Leben mit Jesus. Der Funke der afrikanischen Kinder sprang auf die Konzertbesucher über, und mehr und mehr Bewegung kam in die zu Beginn sitzenden Besucherreihen. Ein tosender Applaus brachte am Ende des Konzerts die Begeisterung über diesen großartigen Auftritt zum Ausdruck. Unser besonderer Dank gilt besonders der CGR für ihre tolle Unterstützung bei der Organisation und privaten Unterbringung des Chors in Gastfamilien.

» KERSTIN MAIER,
FACHLEHRERIN



130 Drittklässler rocken die Bühne

WDL Musical Nebukadnezar

„Gott verändert unser Leben. Er ist groß, wir danken ihm. Du darfst heute an ihn glauben, komm, mach mit, wir loben ihn!“

Diese und viele weitere Liedzeilen klangen von 10. bis 14. Juli 2023 in unseren Ohren. Zum vierten Mal durften wir Alexander Lombardi von WDL (Wort des Lebens) an der FES begrüßen. Er studierte eine Woche lang mit 130 Drittklässlern das Musical „Nebukadnezar – Das Geheimnis des Feuerofens“ ein.

In diesem Musical geht es um Daniel, der die große Liebe und Kraft Gottes in vielen Dingen spürte. Auch in schwierigen Lebenslagen und bei Herausforderungen konnte er sich auf Gottes Treue verlassen. Er durfte erleben: „Gott ist groß und einzigartig, reicher, schöner, wunderbar! Seine Herrschaft hat kein Ende, seine Worte, die sind wahr.“

Um diese Geschichte aus dem Alten Testament der Bibel eindrucksvoll auf die Bühne zu bringen, lernten die Kinder fleißig Lieder auswendig, probten Theaterszenen, und manche übten sogar für ein Solo.

Während der Proben, beim Auf- und Abbau, beim Kostüme nähen und noch an anderen Stellen, konnten wir Lehrkräfte der damaligen Klassenstufe 3 auf die tatkräftige Mithilfe und das Engagement der Elternschaft bauen.

Am Freitag, 14. Juli war es dann endlich soweit. Auf einer großen Bühne – mit Scheinwerfern, Mikrofonen und Boxen – wurde dieses Stück aufgeführt. Die Sporthalle war gefüllt von jubelnden Eltern, Großeltern, Geschwistern und Freunden.

Was für ein Erlebnis, 130 Kinder begeisternd singen, tanzen und spielen zu erleben.

Im Anschluss versorgte das Elternteam die Gäste mit leckeren Hot-Dogs und erfrischenden Getränken. Viele Helfende und Unterstützende haben dazu beigetragen, dass dieser Abend so wunderbar und erfolgreich war.

Voller Freude und Dankbarkeit erinnern wir uns an dieses gelungene Musical-Projekt.

» MIRJAM HELD,
KLASSENLEHRERIN 4a



Endlose Freiheit

Segelerlebnis der Klasse 9b



An den letzten Sommertagen im September mit erstem Frühnebel erlebten wir als Klasse, gemeinsam in einem Boot zu sein. Auf den historischen Kuttern des VSS Wallhausens kommt es auf jede und jeden an, damit das Boot sein Ziel erreicht. Baden und Schwimmen von den Booten aus waren bei strahlendem Sonnenschein und stillem See eine große Freude. Das Grillen und die Abendaktion um den Zeltplatz beschlossen den ersten Tag. Am Folgetag war der Wind

wieder so schwach, das wir selbst in die Ruder greifen mussten. Es ging auf teils sehr wackligen Kanus zum und über den Teufelstisch (besondere Untiefe) und anschließend zum Picknick am wilden Ufer. In den beiden Tagen konnten wir uns neu und besser kennenlernen und als Team gestärkt in das neue Schuljahr starten.

» BENJAMIN FRUTH,
KLASSENLEHRER 9b



Wir erobern die Hauptstadt!

Studienfahrt nach Berlin der Klasse 9d und 10a



In der Woche vom 13.11.23 bis zum 17.11.23, ging es für die Klassen 10a und 9d nach Berlin. Dort gab es für uns viele Sehenswürdigkeiten zu sehen und interessante Informationen zu hören. Zusätzlich gab es während der Hinfahrt einen aufregenden Zwischenstopp im deutsch-deutschen Museum „Little Berlin“ in Mödlareuth. Wir besuchten außerdem Gedenkstätten des Holocausts sowie der Stasi-Zeit. Es gab viele Stopps in dieser Woche wie z.B. am Checkpoint Charlie, am Denkmal „Topographie des Terrors“, an der Siegessäule, am Brandenburger Tor sowie am Schloss Bellevue. Ein weiteres Highlight war der Fernsehturm, dort fuhren wir mit einem Aufzug in 40 Sekunden in 203 Meter Höhe, um eine tolle Aussicht über ganz Berlin zu genießen. Gegen Ende der Studienfahrt am 16.11.23 bekamen wir

dann die Chance, im Reichstagsgebäude eine Plenarsitzung auf der Besuchertribüne zu besuchen, an der viele bekannte Politiker teilnahmen. Anschließend bekamen wir die Chance, ein Gespräch mit dem Abgeordneten Michael Donth aus dem Landkreis Reutlingen zu führen. Zum Schluss gab es noch nebenan ein leckeres Abendessen im Paul-Löbe-Haus.

Schließlich traten wir nun am 17.11.23 dann nach dem Frühstück die Heimreise an.

» EMELY UND JANA,
SCHÜLERINNEN DER KLASSE 10a



Was wimmelt auf der Wiese und im Garten?

Natur-AG und Garten-AG



„In der lebendigen Natur geschieht nichts, was nicht in einer Verbindung mit dem Ganzen stehe.“

→ Johann Wolfgang Goethe

Dienstags und mittwochs ziehen wir in den Schulgarten mit unseren Begleitern Lurchi, der Feuersalamander und Mimi, die Weinbergschnecke. Mit ihnen erleben wir die Zusammenhänge von Bodenbeschaffenheit, Lebewesen in der Erde, Pflanzen, Insekten, Tiere, Wetter und vieles mehr und können Tiere ganz nah beobachten und anschauen. Nicht nur sehen, sondern auch anfassen und riechen ist im Garten jedes Mal ein Erlebnis.

Uns ist es wichtig, uns mit Respekt und Wertschätzung für die Natur und die Tiere zu nähern und aufzuhalten.

Wir pflanzen neue Stauden, Frühblüher und Kräuter, damit die Tiere im Schulgarten, vor allem die Wildbienen, gut über das Jahr mit Nektar versorgt sind. Über den Winter sprießt der Winterweizen und der Ackersalat, den wir gesät haben, und jede Woche schauen wir, wie weit das Wachstum ist.

Für die winterschlafende Tiere haben wir ein Igelhaus gebaut, und wir hoffen, dass einer den Weg dorthin findet und das Winterquartier schön findet.

„Ich bin gerne in der Garten-AG, weil ich die Natur und die Tiere interessant finde und dadurch noch mehr Gottes Schöpfung erlebe“.

→ Rückmeldung von den Kindern

Bei Schmuddelwetter malen und basteln wir drinnen rund um das Thema Garten und Tiere.

Wer den Schulgarten besucht, wird immer wieder neue Dinge erkennen, die wir gestaltet haben.

Nach getaner Arbeit im Schulgarten genießen wir es, im Garten zu spielen oder uns auszuruhen und bei Tee einem schönen Buch zuzuhören.

» SANDRA KOCH,
LEITERIN DER NATUR-AG UND GARTEN-AG

Spielen macht Schule

Bundesweite Initiative stattet die FES mit Technik aus



Die Freie Evangelische Schule hat dank ihres originellen und durchdachten Konzepts eine komplette Ausstattung für eine AG zum Thema Kugelbahnen, Robotik und Elektronik gewonnen. Die Initiative „Spielen macht Schule“ fördert so das klassische Spielen und Experimentieren an Schulen, denn: Spielen macht schlau!

Die FES Grundschule hat sich an dem diesjährigen Aufruf der Initiative beteiligt und ein pädagogisches Konzept eingereicht, in dem sie ihre Ideen und Vorstellungen rund um Spielen, Experimentieren und Robotik in ihrer Schule vorstellt. Insgesamt gibt es in diesem Jahr 201 Gewinner in allen 16 Bundesländern.

Die Initiative „Spielen macht Schule“ wurde vom Verein „Mehr Zeit für Kinder“ und dem ZNL Transferzentrum für Neurowissenschaften und

Lernen ins Leben gerufen. Unterstützt wird die Initiative, die in diesem Jahr zum 17. Mal ausgeschrieben wurde, von den 16 Kultusministerien.

Um einige Spiele/Experimente

-Ausstattung für die Schule zu gewinnen, hatten die Grundschulen bis Juni 2023 Zeit, ihre individuell erarbeitete Bewerbung an den Verein „Mehr Zeit für Kinder“ zu schicken. Die besten Konzepte wurden von einer Jury prämiert, und die Zusendung der Gewinne erfolgte im Anschluss. Die Spielwaren werden von den Mitgliedsunternehmen des Deutschen Verbands der Spielwarenindustrie e.V. (DVS) kostenlos zur Verfügung gestellt.

» SIBYLLE DORS,
SCHULBIBLIOTHEKARIN



Was ist deine Identität?

Ehemaligentreffen im 50-jährigen Jubiläumsjahr



Wie jedes Jahr am zweiten Freitag im Oktober fand am 13. Oktober das Ehemaligentreffen in der Zeit von 19:00- 22:30Uhr in der Aula der FES statt.

Für ungefähr 210 Ehemalige hieß es wieder, die Luft der alten Schule zu schnuppern, sich auszutauschen und sich im Gespräch mit alten Weggefährten, aber auch mit Lehrern, auf den aktuellen Stand zu bringen.

Hierbei war es für uns Lehrer wieder sehr ermutigend und auch begeisternd, zu sehen, welche Lebenswege ehemalige Schüler der FES gegangen sind.

Pünktlich zum 50-jährigen Jubiläum der FES war die älteste anwesende Ehemalige tatsächlich eine Schülerin der ERSTEN Klasse der FES vom Jahr 1973.

In einem Interview befragt, berichtete sie von ihrem damaligen Schulalltag. Ein Highlight ihrer Schulzeit war die Hochzeit von Martin (ihr damaliger Lehrer) und Monika Kuhn, an die sie

sich noch sehr gut erinnern konnte.

Für die zum größten Teil sehr jungen Ehemaligen, die die FES vor 1-3 Jahren verlassen hatten, war dieser Erfahrungsbericht aus der Vergangenheit der FES sehr interessant, was der großen Aufmerksamkeit des Publikums zu entnehmen war.

Leider konnte der eingeladene Referent Christian Almasoud wegen Krankheit nicht am Ehemaligentreffen teilnehmen.

Im geistlichen Impuls des Abends ging Herr Hoster der Frage nach, wer eigentlich das Recht hat, unseren Wert als Menschen festzulegen, und wer uns unseren Wert überhaupt zuspricht, und was dadurch auch unsere Identität als Mensch ausmacht.

Anhand eines echten 100€ Scheins machte er deutlich, dass der Hersteller, also die EZB, den Wert des Scheins festlegt, und er damit seinen Wert hat. Egal ob der Schein nun neu oder zerknüllt, beschmiert oder sogar zerrissen ist, er

behält seinen Wert. Warum? Weil die EZB das garantiert.

Im übertragenden Sinn zeigte Herr Hoster die Tatsache auf, dass der Wert des Menschen nicht von seiner Leistung, seiner Schulbildung, seinem äußeren Erscheinungsbildes abhängt und bestimmt wird, sondern einzig und allein von der Tatsache, dass Gott, unser Schöpfer, es in seinem Wort, der Bibel, sagt.

Wir sind wertvoll, weil Gott uns liebt, weil er uns wertschätzt, und weil er uns begabt. Herr Hoster wies darauf hin, dass die entscheidende Frage die ist, wie jeder einzelne Mensch auf diese Aussagen der Bibel reagiert, ob er sie tatsächlich im Glauben annimmt und damit sein Leben Wert, Sinn und Identität erhält.

Die entscheidende Frage bleibt: Glaubst Du dem Wort Gottes?

Frau Köhler, die das Ehemaligentreffen gemeinsam mit Herrn Hoster geplant und durchgeführt hat, lud am Ende des offiziellen Teils des Abends noch dazu ein, sich an einem Gewinnspiel zu beteiligen. Der glückliche Gewinner konnte sich über eine Eintrittskarte für das Outbreakbandkonzert freuen.

Schüler und Eltern der Klasse 9d hatten einen Getränke-, Hotdog- und Blätterteigverkauf organisiert, so dass auch für das leibliche Wohl gesorgt war.

Auch im nächsten Jahr wird – so Gott will – das Ehemaligentreffen wieder stattfinden: Freitag, 11. Oktober 2024!!! Bist Du dabei?

» JOHANNES HOSTER,
KLASSENLEHRER 9d
MIRIAM KÖHLER,
CO-LEHRERIN 7a



Ein spannender Tag im Wald

Ausflug der Klasse 6a ins Arboretum in Grafenberg



Am frühen Morgen versammelten wir uns vor dem Bahnhof in Reutlingen. Mit etwas Verspätung fuhren wir mit dem Zug nach Metzingen. Dort haben wir den Bus verpasst und mussten eine Stunde warten. Als der Bus endlich kam, fuhren wir nach Grafenberg. In Grafenberg angekommen, wurden wir von einem Mitschüler empfangen und auf einen Waldspielplatz geführt. Dort spielten wir ein wenig. Ein Mitschüler entdeckte einen Feuersalamander im Kletterschiff. Da die Feuersalamander unter Naturschutz stehen, war es sehr besonders, dass wir einen gesehen haben.

Dann hat uns Herr Donnerhag, der unser Waldführer war, begrüßt, und die Führung durch das Arboretum startete. Ein Arboretum ist ein Waldstück mit vielen besonderen Bäumen aus aller Welt. Sehr besondere Bäume waren der Mammutbaum, Stachelbaum, Ginko-Baum, Bleistiftbaum und der japanische Kuchenbaum. Herr Donnerhag brachte uns einen 25 cm großen Zapfen von der Coulter-Kiefer mit. Dieser Baum stammt aus Mexiko. Dort müssen die Waldarbeiter Helme tragen, um nicht von diesen sehr schweren und spitzen Kiefern-Zapfen erschlagen zu werden.

Die Führung dauerte ca. 1 Stunde und 30 Minuten. Anschließend hat Frau Rehm, eine Mutter aus unserer Klasse, eine Schnitzeljagd mit uns gemacht. Bis wir an der Grillstelle waren, mussten wir sehr lange laufen. Es ging bergauf, bergab und geradeaus, aber zum Glück zeigten uns Luftballons den Weg. Auf dem Weg zur Grillstelle hätten wir fast eine Mitschülerin verloren. Gott sei Dank, hat sie uns wiedergefunden. Am Ende grillten wir noch beim Naturfreundehaus. Dort fing es leider an zu regnen, aber da sind wir dann auch schon mit Bus und Bahn zurückgefahren.

Wir danken Frau Rehm, dass sie das alles für uns organisiert hat.

» TIM, LINUS, MIA UND LEONIE
SCHÜLER/-INNEN DER KLASSE 6a

La FES en visite à Strasbourg

Erlebnisbericht der Französischgruppen



Die Französischgruppen der jetzigen Klassen 9a und 10a waren im Juli des letzten Schuljahres gemeinsam für zwei Tage in Strasbourg. In diesen Tagen haben wir die Geschichte und Kultur von Strasbourg kennengelernt. Wir haben mehrere Sehenswürdigkeiten besucht zum Beispiel das Straßburger Münster. Wir waren auf dem Markt und haben Französischkenntnisse gesammelt, indem wir selbstständig Lebensmittel eingekauft haben. Außerdem haben wir das Europaparlament besucht, und wir hatten freie Zeit in der Stadt und waren im Supermarkt, "Hypermarché". Allgemein hatten wir mit den Lehrern Frau Whitmarsh, Frau Maier, Herrn Fruth und Herrn Manz eine schöne Zeit, die wir gerne wiederholen würden!

Vielen Dank an die Lehrer/-innen, die dieses Erlebnis ermöglicht haben.

» KLARA ULMER & LOUISA WELLNER,
SCHÜLERINNEN DER KLASSE 9a



Aktionen an der FES

Hinter den Kulissen der Schule



Einschulungsfeier

Am 15. und 16. September feierten 145 Kinder und ihre Familien den Schulanfang an der FES mit drei festlichen Einschulungsgottesdiensten in der geschmückten Sporthalle. Die Zweitklässler gestalteten die Gottesdienste mit Vorspielen und Liedern, während Herr Elser alle neuen Schulkinder und ihre Familien herzlich begrüßte. Nach einer biblischen Aufführung über den blinden Bettler Bartimäus endete der gottesdienstliche Teil. Die zweiten Klassen präsentierten anschließend unterhaltsame Beiträge, bevor die neuen Schulkinder individuell mit gemalten Blumen willkommen geheißen wurden.

» CHRISTINE FRANK,
KLASSENLEHRERIN 1a

Grünschnitt-Aktion

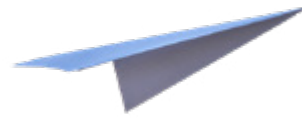
Am 7. Oktober durften wir 38 Erwachsene und 34 Kinder zur alljährlichen Grünschnitt-Aktion an der FES begrüßen. Mit Heckenscheren aller Art, Rechen und Schubkarre ging es an die Arbeit. Hecken, Büsche und Sträucher wurden rund ums Schulgelände zurechtgeschnitten. Mit Schnitzelweckle und LKWs ging es nach einer kleinen Pause weiter. Um 13.00 Uhr waren die Container gefüllt, und sämtliche Berge von Grünschnitt waren zu sehen. Ein herzliches Dankeschön an alle helfenden Hände und auch ein Dankeschön an Thomas Fuhr für die zeitnahe Abfuhr des Grünschnitts.

» JOHANNES PFROMMER UND GERD HELD,
HAUSVERWALTUNG

Eisgenuss pur!

Die FES-Schüler/-innen konnten sich über den 1. Preis beim Stadtradeln 2023 der Stadt Reutlingen freuen. 72.205 Kilometer wurden von der sportbegeisterten Schulgemeinschaft erradelt. Somit wurde ein erneuerter Rekord aufgestellt. Mit weitem Abstand führte die FES die Rangliste der teilnehmenden Vereine und Unternehmen an. Reutlingens Oberbürgermeister Keck überreichte feierlich die Urkunde und brachte gleich den Eiswagen mit, der am 27. September für leuchtende Augen sorgte.

» ANETTE BENZ,
VERWALTUNGSLEITUNG



Wenn Hausmeisterhelden den Spielplatz übernehmen

Auch dieses Mal wurde vom Hausmeisterteam in Eigenregie der Spielplatz beim 1er/2er-Pausenhof erneuert. Mit Bagger und Co. wurde eine Treppe und Fundamente hergestellt, auf denen das neue Gerüst mit Reckstangen montiert wurde. Wieder ein Schritt, unsere Schule auch im Außenbereich attraktiver zu machen.

» JÖRG PROKOP,
HAUSVERWALTUNG



Fußball-Freundschaftsspiel gegen die St. Wolfgang Schule

Am 22.11. trat die Fußballmannschaft der FES (Klassen 8–10) gegen die katholische St. Wolfgang Schule an. Beim Spiel 11 gegen 11 entwickelte sich von Beginn an ein richtig sehenswertes Spiel.

Die Mannschaft der FES zeigte große Moral, konnte die Partie trotz zweimaligem Rückstand in den Schlussminuten noch drehen und ging verdient als Sieger vom Platz. Beide Mannschaften haben sich extrem fair und sportlich verhalten, daher haben die Lehrer der beiden Schulen bereits ein Rückspiel im Sommer geplant.

» LUCAS MANZ,
KLASSENLEHRER 10a

Saugroboter Jenny

Sei nicht bang, wenn auf dem Gang, ein neues Wesen kommt entlang. Denn der Schreck gilt nur dem Dreck, flillupp, den nimmt es einfach weg; mit vollem Fleiß, gedachtem Schweiß, denn nur mit Fleiß wird's richtig nice. Schon manche Nacht hat sie verbracht, im Schulhaus, wenn sie sauber macht. Aus dem Dunkel kommt ein Funkel, und der Staub fällt ihr zum Raub. Alle gehen, die Rechner stehen, doch Eine wirst du emsig sehen. Denn Jenny nur, macht stetig und stur, sauber den Flur, bis knapp drölf Uhr.

» STEPHAN BRUHN,
IT



St. Wolfgang
Schule

2:3

FES
Freie Ev. Schule Reutlingen



Es spielten:

Jonas, Frieder, Luca T., Luca K., Fridolin,
Sascha, Baran, Ben, Larion, Max, Jonas,
Paul, Elijah, Joshua und David
Trainer: Chris Schäfer und Lucas Manz

Christliche Werte in der Erziehung

Elternabend "Christliche Erziehung"



Jährlich wiederkehrend im November werden alle neuen Eltern, sowie alle Eltern, die diesen Elternabend noch nicht besucht haben, zum Elternabend „Christliche Erziehung“ eingeladen.

Bereits in den 1980er-Jahren hatte der damalige Rektor Otto Schauda mit diesen verpflichtenden Einführungs-Elternabenden begonnen – damals waren es, passend zu den drei Hauptteilen, drei Abende. Diese Elternabende führten in Folge Martin Kuhn, Eberhard Stäbler und aktuell Friedrich Elser als Rektoren der Grundschule komprimiert in einem Abend weiter.

Ziel und Aufgabe dieses Elternabends ist, die Zielsetzung unseres schulischen Erziehungskonzeptes anhand des christlichen Menschenbildes, welches uns durch die Bibel gegeben ist, vorzustellen.

Der Abend ist in drei Teile gegliedert, die sich an der FES Konzeption und unserem Leitbild orientieren:

- Der Mensch – von Gott geschaffen
- Der Mensch – von Gott getrennt
- Der Mensch – von Christus erlöst

Es wird immer wieder deutlich, wie lebensnah und aktuell die Bibel ist.

Die Wichtigkeit der Aussagen von Jesus über die Kinder: gewollt, bejaht, geliebt! sind die Basis unseres biblischen Menschenbildes. Im schulischen Lernfeld versuchen wir, Beziehungen nach diesen Maßstäben zu gestalten, indem jedes Kind in seiner Einzigartigkeit Wertschätzung erfährt, durch Elterngespräche, im rücksichtsvollen Umgang u.v.m.

Die Würde eines jeden Menschen liegt in der Ebenbildlichkeit Gottes begründet und ist nicht an Leistung oder an sonstige Werte gebunden. Die Trennung von Gott kann nur durch den Erlösertod von Jesus Christus und seine Auferstehung überwunden werden. Wir wollen an der FES die Kinder und Familien einladen, Jesus als Freund und Retter kennenzulernen und gemeinsam Glauben zu leben und zu erleben. Deisem Auftrag unserer Schule sind wir verpflichtet und Das ist der Auftrag unserer Schule und wir freuen uns jedes Jahr, unsere Basis, die beste Botschaft der Welt, an diesem Abend vielen Eltern vorstellen zu können.

› CLAUDIA SEIFFER,
SEKRETARIAT SEKUNDARSCHULE

Jeder wird gehört und ernstgenommen

Highlights aus der Ganztagesbetreuung

Mit viel Liebe und Engagement bringen sich 18 Mitarbeiterinnen in der Ganztagesbetreuung der Grundschule ein. Hier nur einige Highlights aus den vergangenen Monaten in unserer GTB.

Neulich kam ich kurz vor 16 Uhr in eine Gruppe. Die Kinder und die Kolleginnen saßen um den Tisch genossen ihren Imbiss und eine rege Unterhaltung war im Gange. Svenja erzählte von einer Kampfsportart, daraufhin fragte Peter, wie denn die Regeln wären; er konnte nicht auf Anhieb nachvollziehen, wie die Regeln sind. Svenja, die eher ein schüchternes Kind ist, erklärte es nochmals und alle hörten gespannt zu. Peter konnte zwar nach wie vor nicht verstehen, wie das gehen soll, doch er ließ es so stehen. Andere Kinder brachten ihre Erfahrungen mit anderen Kampfsportgruppen ein. Sonja zeigte stolz ihre Urkunde vom Verhaltenstraining und das Geschenk, das sie bekam. Highlight warum? Weil jedes Kind in der Gruppe voller Aufmerksamkeit dabei war und jedes Kind gehört und ernstgenommen wurde.



Die Kolleginnen der GTB übernehmen die Kinder nach dem Unterricht am Vormittag, wenn die Kinder oftmals schon müde sind, das erfordert von den Mitarbeiterinnen so manche Kreativität und Nervenkraft. Umso schöner ist, einmal im Jahr für einen Tag aus den Anforderungen des Betreuungsalltages aussteigen zu dürfen und bei gutem Essen, einem pädagogischen Input und der Gemeinschaft untereinander, den Akku wieder aufzuladen zu können.

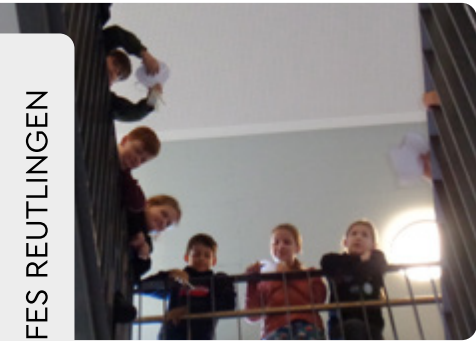
Als einen besonderen Höhepunkt im Schuljahr erlebe ich die Ferienprogramme. Warum? Weil sowohl wir Kolleginnen als auch die Kinder ohne jeglichen Druck von Hausaufgaben, Lernen, still sitzen etc. die „Schule“ erleben können. Ein wichtiger Bestandteil unseres Programmes ist die Bewegung im Freien und in Gottes wunderbarer Schöpfung. Außerdem bietet uns das Ferienprogramm die einmalige Gelegenheit mehr über Jesus zu erfahren und spannende Geschichten aus Gottes Wort zu hören und diese dann kreativ zu bearbeiten. Sagte doch dieser Tage ein Kind: „Ich wäre beim Malen des Nehemiabildes (das im Flur des Bereiches Kl. 1/2 hängt) auch so gerne dabei gewesen.“ – Es ist für meine Kolleginnen und mich immer wieder schön, diese kostbaren Zeiten mit den Kindern hier an unserer Schule zu erleben.



› BÄRBEL BECK,
LEITERIN DER GANZTAGESBETREUUNG

Fit fürs Leben

Teamtag der Schulsozialarbeit



Fit sein fürs Leben – aber wie gelingt das? Habt ihr euch das auch schon einmal gefragt?

Was gehört dazu? Was brauchen wir, damit unser Leben miteinander gelingen kann?

Jedes Jahr kommen im September ca. hundert Fünf-Klässler an die FES und starten gemeinsam in einen neuen Lebensabschnitt. Alles ist neu: das Gebäude, die Lehrer, die Mitschüler,... man muss sich wieder ganz neu orientieren und schauen: wo gehöre ich hin – wo ist mein Platz?

Um den neuen Schülern diesen Übergang und Start zu erleichtern gehen wir Schulsozialarbeiter in die Klassen. Los geht es mit dem Team-Tag: Wir begeben uns auf eine Expedition, bei der es darum geht, schwierige Situationen und Hindernisse auf dem Weg gemeinsam als Gruppe zu bewältigen: „Gemeinsam sind wir stark“ ist das Motto der Expedition, die uns in das Weltall führt. Ganz egal, ob beim verunglückten Ufo, dem Turmbau, dem rollenden Ball im Kanal oder dem Schatz im Säureteich – das Ziel ist das Gleiche: Als TEAM zusammen zu wachsen und die bevorstehenden Herausforderungen zu meistern!

Nach diesem tollen Auftakt vertiefen wir die sozialen Kompetenzen in den einzelnen Klassen. Wir beschäftigen uns mit Themen wie Selbstwert, Selbstvertrauen, Gefühle und Kommunikation. Mal üben wir spielerisch oder anhand von Geschichten und Rollenspielen, was im Umgang miteinander wichtig ist. Ein Highlight ist wohl die TEAM-Aufgabe, die es in der 3. Einheit zu lösen gilt: Wie verpackt man ein Ei, damit es den Fall aus dem 2. Stock überlebt... (siehe Bilder der Klasse 5a) Ganz schön knifflig – das Ergebnis ist das eine, aber das Wichtigste ist doch, dass die Schüler in der Klassen merken: Wir sind ein starkes TEAM!

Wir freuen uns immer wieder auf solche Begegnungen mit den Klassen und bedanken uns ganz herzlich bei den Lehrern, die uns die Möglichkeit und Zeit geben, die Kinder fit zu machen für das, was neben dem Unterricht auch noch wichtig für das Leben ist!

» ANITA ACKERMANN,
SCHULSOZIALARBEITERIN

Ein verborgener Schatz

Einblick in die Schulbegleitung



Für viele Kinder ist es eine große Herausforderung, in unserem System Schule zurechtzukommen. Große Lerngruppen, viel Input, Leistungsdruck, zahllose Reize auch außerhalb der Schule...

Gerade Kinder mit z.B. ADHS, einer Autismus Spektrum Störung oder einer körperlichen Behinderung benötigen auf ihrem Weg durch den Schulalltag besondere Unterstützung, eine sogenannte Schulbegleitung.

Wir sind dankbar, dass die FES inzwischen auf ca. zehn Jahre zurückblicken kann, in denen eine wachsende Anzahl von Schulbegleiterinnen diese Aufgabe übernimmt und somit einen wesentlichen Beitrag zu gelingenden Lernentwicklungen leistet.

Wo anfangs noch viele Fragezeichen und Berührungsängste waren, sind unsere 16 Schulbegleiterinnen inzwischen geschätzte Mitarbeiterinnen im Klassenzimmer. Eine Schulbegleiterin benötigt viel Fingerspitzengefühl, um im Ge-

flecht Kind-Eltern-Lehrpersonen ihren Platz einzunehmen. "Wo braucht mich das Kind? Wann halte ich mich im Hintergrund? Welche Sorge haben die Eltern? Wie kann ich den Lehrer entlasten und zu einer guten Lernatmosphäre in der Klasse beitragen?" Und das alles mit dem Ziel, eines Tages (von diesem Kind/Jugendlichen!) nicht mehr gebraucht zu werden.

Im Alltagsgewimmel geht es manchmal unter, wer diese wichtigen Personen sind. Höchste Zeit also, dass wir sie heute einmal vorstellen und uns ganz herzlich für ihre wertvolle Arbeit bedanken.

» STEFFI SEELHORST,
SCHULPSYCHOLOGISCHE BERATUNG
ESTHER DREISBACH,
LEITERIN SONDERPÄDAGOGISCHE
FÖRDER- UND BERATUNGSSTELLE

Elternbeirat

Was Eltern hier leisten



DANKE von Herzen an alle (ehemaligen) Eltern, die das Schulleben mitgestaltet und geprägt haben und dies weiter tun, ob im Gebet, aus der Ferne oder praktisch.

So ist unser Elternbeirat aufgebaut

Aus den jeweils zwei Elternvertretern (EV) jeder Klasse setzt sich der gesamte Elternbeirat zusammen. Neu dabei sind seit diesem Jahr noch zwei EV aus der Grundschule in Glems.

Daraus wurde der erweiterte Vorstand gewählt, der in diesem Jubiläumsjahr aus sechs Eltern besteht. Ergänzt wird er durch die Stellvertreterin für die Grundschule (Helen Baier) und der Sekundarstufe (Daniela Berg-Egenrieder), sowie der Vertreterin der Eltern aus dem Verwaltungsrat (Sasha Feierabend). Sie bilden mit der Vorsitzenden das Vorstandsgremium, in dem viele Dinge für die Schule bewegt werden. Auch Anliegen, die von Eltern an uns herangetragen werden.

In den vier Elternbeiratssitzungen wird dies dann intensiviert sowie sich mit Themen und Fragen befasst, die die Elternschaft und die Schule im Ganzen betreffen.

Hier ein Einblick für dieses Schuljahr

- Hol- und Bringsituation
- Schulfest im Jubiläumsjahr
- Digitalisierung
- gelungene Klassen-Aktionen sammeln und aufbereiten
- Unterstützung in den einzelnen Klassen
- viele weitere aktuelle Themen

Wir sind dankbar für die treue Unterstützung der Schulleitung, Lehrer sowie aller Mitarbeiter der FES. Auch freuen wir uns über Eltern, die mit offenen, dankbaren sowie konstruktiven Augen beim Schulleben dabei sind. Echt ein Segen.

» STEFANIE ZUM FELDE,
EBR-VORSITZENDE



Senioren-Treffen in der FES?

Lehrer-Ehemaligentreffen



Ja – das gibt es!

Zwei Mal im Jahr treffen wir uns zu einer gemütlichen Kaffeerunde in der Schule.

Wir – das sind inzwischen mehr als 20 an der FES pensionierte Lehrerinnen und Lehrer.

Ist es nicht ein tolles Zeichen für ein gutes Arbeitsklima, wenn man Lust hat, die ehemaligen Kolleginnen und Kollegen auch Jahre später noch zu treffen?

Wir beginnen in der Regel mit einem geistlichen Impuls und bekommen dann von Stefan Kreuzberger oder Friedrich Elser ein Update zur Situation an der FES. Natürlich haben wir auch schon die neuen Räume in Dußlingen besucht. Im Herzen und mit unseren Gebeten bleiben wir der FES nach wie vor verbunden. Und manche Entwicklungen und Probleme können wir gestrot der nächsten Generation überlassen.

Einen breiten Raum nimmt natürlich unser persönlicher Austausch ein. So geben wir unter-

einander Anteil an unserem Leben, lassen uns inspirieren von neuen Ideen zur Gestaltung des Ruhestandes, hören von spannenden Reisen, erfahren, wie es den Enkeln geht, teilen auch das Leid einiger Krankheiten und staunen über manche neue Erfahrungen im ehrenamtlichen Engagement.

So schauen wir dankbar zurück auf unsere FES-Jahre und freuen uns über unsere inzwischen gewonnenen Freiheiten und das bunte Leben, das es auch ohne Schule gibt.

» CHARLOTTE HUMMEL UND
WOLFGANG RIES,
EHMALIGE LEHRER DER FES

Unser Weg der Verbundenheit

Israel-Austausch und -AG



Das Austauschprogramm unter dem Motto „Neue Wege der Erinnerungs- und Begegnungskultur entdecken“ ermöglicht seit 2019 einen Austausch mit unserer Partnerschule, der Makif Gimel Highschool in Ashdod, Israel.

Seit Beginn des schrecklichen Terrorüberfalls am 7. Oktober 2023 sind wir im Austausch mit unseren israelischen Lehrerkollegen vor Ort. Die aktuellen Ereignisse beschäftigen uns in diesen Tagen auch ganz persönlich, und wir sind mit unseren Gedanken eng an der Seite unserer Freunde in Ashdod.

Im vergangenen Schuljahr startete erneut die Israel-AG. Elf Schüler/-innen der Klassen 9a und 9b nahmen daran teil. Wir haben uns ein Jahr auf den geplanten Besuch in Israel dieses Jahr im Oktober 2023 vorbereitet und dabei viel über die Geschichte und das Land Israel gelernt. Dazu besuchten wir eine Ausstellung und lernten mehrere Unterrichtsstunden Hebräisch.

Gemeinsam haben wir überlegt, was wir in Israel unternehmen werden und uns vorgestellt, wie die Zeit bei der Gastfamilie sein wird. Wir haben uns sehr auf den Aufenthalt und die Begegnungen gefreut und waren richtig aufgeregt.

Umso enttäuschter waren wir, als der Austausch durch den schrecklichen Terrorangriff auf Israel ersatzlos gestrichen wurde. Als Zeichen der Verbundenheit mit den Austausch-Familien in Ashdod haben wir ein Paket mit Kleinigkeiten auf den Weg an die Makif Gimel Highschool geschickt. Wir hoffen, dass sich die verantwortliche Lehrerin und die 12 Schüler/-innen darüber freuen!

...nicht ihr tragt die Wurzel, sondern die Wurzel trägt euch.

→ Römer 11,18

» CHRIS SCHÄFER,
SCHULSOZIALARBEIT
CLARA HEINZ,
SCHÜLERIN DER KLASSE 9b



FES Freie Evangelische
Schule Reutlingen



nicht verbeamtete
Gymnasial-
lehrer/-innen
sind auch
willkommen!

Lehrer/-innen für die FES gesucht!

Für das Schuljahr 2024/2025 suchen wir in Reutlingen Grundschullehrer/-innen und für die Standorte Reutlingen und Dußlingen Realschullehrer/-innen oder Sekundarschullehrer/-innen. Ein Einstieg als Krankheitsvertretung ab sofort möglich.

Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren unter
→ www.fes-reutlingen.de/fes/stellenangebote

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung

friedrich.elser@fes-reutlingen.de (Schulleiter Grundschule)

stefan.creuzberger@fes-reutlingen.de (Schulleiter Sekundarschule)



A day in a life of an FSJ'ler

FSJ'ler/-innen Schuljahr 2023/2024 FES Reutlingen



- 6:00** Aufstehen
- 6:30** Frühstück
- 7:00** mit dem Auto/Fahrrad/Zug/Bus nach Reutlingen/Glems
- 7:20** kurz im Lehrerzimmer durchatmen und einen Tee kochen
- 7:30** Frühbetreuung; so langsam kommen die ersten Kinder müde an
- 8:30** im Unterricht Kinder unterstützen (Schuhe binden/Fragen beantworten/Stifte spitzen/kopieren)
- 9:20** Spielekiste; im Tischtennis gegen die Kinder verlieren
- 9:45** Hausmeister unterstützen (Mülleimer leeren, Pflanzen gießen, Schwäbisch verbessern)
- 11:05** im Sekretariat helfen (Kühlpacks ausgeben, Kinder trösten, Anrufe annehmen)
- 12:15** Mensa (Kochen, Spülen, Essen ausgeben)
- 13:00** Pause (die anderen FSJ'ler bei deren Arbeit in der Mensa beobachten, Essen, zur Ruhe kommen)
- 14:00** AGs (Kochen, Klettern, Rope Skipping)
- 15:00** GTB (Hausaufgaben, Spiele, Basteln, Imbiss)
- 16:00** Feierabend
- 16:30** Zuhause ankommen und zur Ruhe kommen (Mittagschlaf, Joggen, etwas essen)
- 17:30** Freie Zeit
- 21:00** Schlafen gehen und sich auf den nächsten Tag freuen

So ungefähr sieht bei uns ein Tag an der FES aus.
Wir freuen uns, ganz vielen von euch bei diesen Tätigkeiten zu begegnen.

» CECIL, MONA, NOEMI, AMELIE, JENNI, PAULINE, ADRIAN, FRANKA, NOA,
FSJ'LER/-INNEN FES REUTLINGEN

Wir sind's: die FESJ'ler aus Dußlingen

FSJ'lerinnen Schuljahr 2023/2024 FES Dußlingen



Hallihallo, wir sind die Neuen!
Da dürft ihr euch sehr freuen
Viele Schüler kennen uns zwar bereits,
doch hier folgen noch ein paar Details:
Lea, Lara, Lea, das sind unsere Namen,
so müsst ihr uns nicht mehr fragen.
Seit September absolvieren wir an der FES unser
Freiwilliges Soziales Jahr
und das finden wir ganz wunderbar.
Von Lehrern und auch den Schülern wurden wir
sehr herzlich aufgenommen,
daher fühlten wir uns von Anfang an sehr will-
kommen.
Das Arbeiten macht uns viel Spaß und ist wirk-
lich toll,
dabei ist unser Stundenplan richtig voll.
Wir haben nämlich viele Aufgaben,
verschiedene an den jeweiligen Wochentagen.
In der Verwaltung, der Hausbetreuung und
beim Hausmeister dürfen wir uns ausprobieren
und dabei unser Können praktizieren sowie Wis-
senslücken optimieren.
Auch die Mensa unterstützen wir tatkräftig:
beim Kochen, Spülen und Essen ausgeben sind

wir doch recht geschäftig.
Das Beste ist jedoch das Arbeiten mit den Kin-
dern in den Pausen oder in den Klassen,
wo wir sie individuell fördern oder mit Pausen-
spielen Spaß haben lassen.
Bei Ausflügen kommen wir ebenfalls mit,
jedoch selten zu dritt.
An der FES lernen wir, mit Herausforderungen
umzugehen
und dabei natürlich alles mit Humor zu nehmen.
Danke für diese lehrreiche, prägende und schö-
ne Zeit!

Wir freuen uns auf unser Jahr hier an der FES
in Dußlingen, voller neuer Bekanntschaften und
Herausforderungen und v.a. auf euch Schüler,
die wir im Unterricht begleiten und wachsen se-
hen dürfen.

Eure FESJ'ler,
Lea Kammerer, Lara Kuttler und Lea Weber

» LEA K., LARA UND LEA W.,
FSJ'LER/-INNEN FES DUSSLINGEN

Industrie 4.0 im Erlebnis-Lern-Truck

Acht- und Neuntklässler erkunden MINT-Berufe im LKW



Am Montag und Dienstag, den 13. und 14. November hatte die Stadt Dußlingen einen besonderen Gast. „Was macht dieser große und einladende LKW auf dem Dußlinger Rathausplatz?“ fragten sich bereits am Wochenende zuvor nicht nur vorbeilaufende Schüler. Die Antwort bekamen unsere Acht- und Neuntklässler im Laufe des Montag- und Dienstagvormittags, als sie klassenweise von freundlichen und kompetenten Coaches des Veranstalters Coaching4Future begrüßt wurden.

„Was bedeutet eigentlich Industrie?“ war eine der ersten Fragen, die den Schülern gestellt wurden. In einem interaktiven Vortrag wurde den Schülern erklärt, dass heutzutage nicht nur Massenprodukte (z.B. Autos) am Fließband gefertigt werden. In diesen riesigen Fertigungshallen müssen heute kaum noch Menschen von Hand Teile zusammensetzen. Stattdessen arbeiten Fertigungsroboter, ausgestattet mit modernster IT, teilweise 24 Stunden am Tag mit höchster Effizienz und lernen mithilfe von KI auch noch scheinbar eigenständig dazu – Indus-

trie 4.0.

Doch sollte es nicht bei einem Vortrag bleiben. Nach einer kurzen Einführung durften sich die Schüler selbst erproben und an verschiedenen Stationen mithilfe von 3D-Druckern, VR-Brillen und weiteren Techniken Aufgaben lösen. Ein weiterer Workshop im Anschluss an das Basismodul rundete das besondere Erlebnis ab. Hierbei konnten die Schüler in Kleingruppen dann auch eigene Produkte, z.B. einen Fidget Spinner planen, konstruieren und herstellen. Ein Erlebnis, das hoffentlich noch lange positiv in Erinnerung bleiben wird. Denn gerade im Bereich MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) werden in Zukunft viele Fachkräfte gesucht. Und vielleicht ist der eine oder die andere durch dieses Event auf den Geschmack gekommen und kann sich einen Beruf in dieser Richtung vorstellen.

» JENS BOCHT,
KLASSENLEHRER 5a

„Mein Highlight war die VR-Brille. Man konnte bei einem Motor virtuell die Lichtmaschine einbauen.“ → Simon, 8a

„Der Workshop hat mir sehr gut gefallen. Die Coaches haben alles gut erklärt und waren sehr nett.“ → Leo, 8a

„Ich kann mir vorstellen, später selbst einmal in dem Bereich Robotik zu arbeiten, weil es vielfältig und interessant ist.“ → Robin, 8b

„Ich würde die Aktion weiterempfehlen, weil es viel Spaß gemacht hat und man selbst viel ausprobieren durfte.“ → Melina, 8b

„Wir haben einen Fidget Spinner konstruiert, der dann per 3D-Drucker gedruckt wurde.“ → Jonas, 9b

„Mich hat der Truck-Besuch in meiner beruflichen Orientierung weitergebracht, da diese Berufe interessant sind und Zukunft haben.“ → Julius, 9a



Digital und kreativ unterwegs

Aus dem Kunst- und Musikunterricht



Trickfilm im Kunstunterricht

In Kunst haben wir einen Trickfilm gedreht mit der App „Stop Motion“. Es hat viel Spaß gemacht, aber es war auch etwas anstrengend, denn man muss sehr viele Bilder machen, damit ein flüssiger Film herauskommt. Wir hatten viele und einzigartige Ideen: Von Unfällen bis zu Gefängnisausbrüchen war alles dabei.

Tablets im Musikunterricht

Wir (Klasse 7a) durften im Musikunterricht die App Garage Band ausprobieren. Mit dieser App kann man sich mithilfe von verschiedenen Musikrichtungen und Instrumenten leicht ein eigenes Lied erstellen. Wir hoffen, dass die FES eigene Tablets bekommt, damit wir solche Apps öfters ausprobieren und verwenden können.

» SCHÜLER/-INNEN DER KLASSE 8a



Coaching4future

Faszinierende Einblicke in die Welt der Technik

Am 27. Oktober 2023 waren zwei Frauen von der Veranstaltung „Coaching4Future“ bei uns an der FES in Dußlingen. Die beiden, Steffi und Maite, stellten uns anhand einer PowerPoint-Präsentation verschiedene Ausbildungsberufe und Studiengänge im MINT-Bereich (Mathe, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) vor, um uns Schüler dazu anzuregen, auch mal über Berufe nachzudenken und uns zu informieren, die wir davor nicht in Betracht gezogen hatten. Dabei waren unter anderem die Berufe Mechaniker, Meteorologe, Systemingenieur und viele weitere. Außerdem bekamen wir erklärt, was sich in verschiedenen Bereichen, z.B. Mobilität oder Wohnen in der Zukunft ändern könnte. Sie zeigten uns z.B. ein Video, in dem Autos kugelförmige Reifen hatten – diese seien nachhaltiger als die jetzigen, weil sie sich besser regenerieren könnten. Danach durften wir uns verschiedene Sachen aus der Forschung ansehen, unter anderem ein künstliches Hüftgelenk, Wachswatte, welches Öl rückstandslos aus Wasser filtern kann. Diese durften wir selbst ausprobieren, indem wir Öl in ein Glas Wasser gaben und dann mit der Wachswatte über die Oberfläche des Wassers fuhren: Die Wachswatte nahm nur das Öl auf, sodass wir danach nur noch Wasser in dem Glas hatten. Und intelligente Knete: Diese wird verwendet, um Schulter- oder Knieschoner für verschiedene Sportarten herzustellen. In der zweiten Doppelstunde gab es einen Workshop, bei dem wir in kleinen Gruppen selbst Roboter aus vorgegebenen Würfeln, sogenannten „Plugs“ zusammenbauen durften. Diese verschiedenen Plugs hatten z.B. eine Lampe, Räder oder einen Sensor eingebaut. Je nachdem, welche Plugs man benutzte und wie man sie zusammenbaute, konnten die Roboter leuchten, fahren und sich drehen. So haben wir dann als erstes einen Roboter gebaut, der fahren konnte, danach wurde es immer schwieriger, denn wir



mussten herausfinden, wie man die weiteren Plugs einbaut, damit der Roboter sich dreht, im Kreis fährt oder nur in der Dunkelheit leuchtet. Zum Schluss gab es noch ein Experiment: Maite ließ eine Kupferstange durch ein etwas größeres Metallrohr fallen. Das Kupfer brauchte ca. 10 Sekunden, um durch das Metallrohr zu fallen, weil Kupfer ein guter Leiter ist und sich, obwohl es keine Stromquelle gab, eine elektrische Spannung gebildet hat. Ich finde, dass die Veranstaltung sich gelohnt hat, weil es interessant gestaltet war, man sehr viele Informationen bekommen hat und viel Neues lernen konnte.

» LILLY GRAUER,
SCHÜLERIN DER KLASSE 9a



Unsere Bauernhoftage

Besuch der Klasse 6a und 6b auf dem Keppler-Hof



Vom 11.-13. Oktober 2023 waren wir, die 6a, auf dem Keppler Hof im Schwarzwald. Die Parallelklasse war schon ein paar Wochen vor uns dort gewesen. Am 11. Oktober trafen wir uns kurz nach 8 Uhr morgens an der Bushaltestelle. Wir waren sehr aufgeregt. Als der Bus kam, verabschiedeten wir uns (nach letzten Ermahnungen) von unseren Eltern und stiegen mit Herzklopfen ein. Die Fahrt dauerte nicht allzu lang (ca. eine Stunde), und wir haben die Zeit mit Singen und jeder Menge Süßigkeiten gefüllt. Gleich nach dem Ankommen wurden wir von der Familie Keppler begrüßt und haben nach einem kurzen Rundgang unsere Zimmer eingerichtet. Geschlafen wurde in Schlafsäcken auf dem Heu-

boden. Nach einem leckeren Mittagessen hatten wir freie Zeit, um den Hof zu erkunden, oder um Kettcar zu fahren.

Am ersten Nachmittag hatten wir das Modul „Getreide“. Dabei haben wir gelernt, zwischen verschiedenen Getreidesorten zu unterscheiden, wie in früherer Zeit mit einem Dreschschlegel Korn und Spreu zu trennen und mit einer Handmühle Korn zu mahlen. Danach gab es Kuchen, bevor der erste Stalldienst losging. Herr Keppler hat uns erklärt, wie Kühe gemolken, Kälbchen gefüttert und Stroh ausgelegt wird. Nach dem Abendessen haben wir das gute Wetter für eine Nachtwanderung mit Knicklichtern und anschließendem Stockbrot am Lagerfeuer

„Am besten hat mir gefallen, die kleinen Kälber zu füttern und sie zu streicheln. Cool fand' ich auch, dass wir überall hindurften.“ → ERIK

„Die Tiere und verschiedenen Leute waren mega nett.“ → ESTELLE

„Am besten fand' ich, dass wir im Heu geschlafen haben und morgens freiwillig Stalldienst machen durften.“ → NICO

„Am besten hat mir die Busfahrt gefallen, weil es lustig war.“ → MIKA W.

„Das Zusammensein in der Klasse war richtig toll, weil man zusammen Sachen machen konnte und spielen.“ → LIAM

„Die Kettcars haben viel Spaß gemacht. Das Essen war sehr lecker.“ → MIKA J.



„Es war toll, mit unseren Lehrern Fußball zu spielen. Es war eine coole Zeit.“ → TIM G.

„Die Esel waren auch süß, und wir durften sie bürsten. Die Zeit war toll.“ → JULE



genutzt. Um 22 Uhr lagen alle in ihren Betten – auch wenn es bis zum tatsächlichen Einschlafen noch laaaange gedauert hat.

Für Frühaufsteher gab es schon um 6 Uhr morgens den freiwilligen Stalldienst. Nach einer Andacht und dem Frühstück folgte das zweite Lernmodul „Milch“. Unser Highlight dabei war die Herstellung von Butter. Nach dem Mittagessen konnten wir in einer Bauernhofolympiade unser Geschick im Gummistiefelweitwurf, Heuballen rollen, Wassertransport, Hufeisenwerfen oder Schlösserknacken unter Beweis stellen. Nach dem Abendessen haben wir uns im Strohlager den Film „Cool runnings“ angesehen und

sind diesmal deutlich müder als am vorherigen Tag in die Betten gefallen. Leider hieß es nach der Andacht und dem Frühstück am Freitag: Taschen packen, Schlafräume putzen und sich von den Tieren verabschieden, bevor der Bus kam. „Man riecht, dass ihr auf einem Bauernhof wart“, meinte der Busfahrer grinsend.

Wir bedanken uns bei der Familie Keppler, die uns so gut versorgt hat und unseren Lehrern, die diese Tage geplant haben.

↳ EMI, CLARA UND EMMA-LINA, SCHÜLERINNEN DER KLASSE 6a



Sonne, Mond und... was?

Das "SMP" der Stufe 8



„Und was machen wir dann da?“, „Wie lange sind wir dort?“, „Müssen wir den ganzen Tag arbeiten?“, und „Warum brauchen wir das?“ Das war nur ein kleiner Teil der unzähligen Fragen, die wir gestellt bekamen, als wir den Schüler/-innen das SMP vorstellten. Wofür steht denn SMP? Sonne, Mond und ...Planeten? Symmetrisches Multiprozessorsystem? Support and Maintenance Package? Oder doch Sport, Mathe und Physik? In unserem Fall verbirgt sich dahinter das Schüler-Mentoren-Programm. Auch darunter konnten sich die wenigsten etwas vorstellen, und so hatten wir Anfang Oktober zunächst in einer Schulstunde Besuch von Frank Wurster, der vom ejw aus (noch eine Abkürzung: Evangelisches Jugendwerk), das SMP mit uns gemacht hat. In dieser Stunde erklärte er uns erstmal, dass es sich dabei um eine Ausbildung handelt, mit der man am Schluss die Juleica (schon wieder eine Abkürzung: Jugendleiter Card) beantragen kann. Mit der kann man dann wiederum in jeder Kinder- und Jugendgruppe (mit-)arbeiten und kann eine Schulung vorweisen, in der man gelernt hat, wie man solch eine Mitarbeit angeht.

Dafür braucht es 40 Theoriestunden und 40 Praxisstunden. Für ersteres führen die Klassen 8a und 8b Ende Oktober je 3 Tage nach Zimmern unter der Burg. Tagsüber gab es unterschiedliche Einheiten, die mit Fragebögen, Gruppen-

arbeit und Präsentationen gestaltet wurden. Zunächst ging es darum, die eigenen Interessen, Fähigkeiten, Schwächen und Stärken herauszufinden. Anschließend ging es um das soziale Miteinander, und wie man in einer Gruppe die unterschiedlichen Persönlichkeiten mit ihren individuellen Fähigkeiten in Einklang bringen kann. Schließlich sollten die Schüler/-innen in Kleingruppen konkrete Projektideen planen und die Abläufe zur Realisierung des Projekts entwickeln. Diese wurden im Plenum vorgestellt und die weitere Vorgehensweise besprochen.

Dank unserer fleißigen FSJ'lerinnen (endlich eine bekannte Abkürzung) wurden wir gut gepflegt.

Hier die Berichte einiger Schüler/-innen:

„Am ersten Tag des SMP's aßen wir Maultaschen, die sehr lecker waren, sowie das restliche Essen. Da es am ersten Tag geregnet hat, machten wir einen Spieleabend. Wir spielten ein Messerspiel.“

„Das Gelände war sehr groß und modern und wir hatten einen sehr schönen Ausblick auf die Kuh (sic!).“ (Warum nur eine Kuh, erschließt sich der Verfasserin nicht, denn es waren mindestens 15 Kühe dort. :D)

„Die Zimmer waren nicht empfehlenswert.“

„Am zweiten Tag pflanzten wir, wie wir unsere 40 Praxisstunden erledigen können. Außerdem haben wir andere Einheiten erarbeitet, und am Abend haben wir eine zwei-stündige Nachtwanderung mit verschiedenen Spielen gemacht. Am nächsten Morgen haben wir noch eine weitere Einheit erarbeitet. Danach aßen wir zu Mittag und putzten das Haus. Dann wurden wir von unseren Eltern abgeholt und fuhren nach Hause. Das SMP war sehr interessant und umfangreich.“

Insgesamt hatten wir eine gute und lustige Zeit.

» CORETTA BONICEL,
KLASSENLEHRERIN 8a

Herzlich willkommen und guten Appetit

Kulinarische Grüße aus der Mensa

Seit September 2022 sind wir als Küchenteam in unserer Mensa in Dußlingen aktiv. In unserer schönen neuen Küche kochen wir von Montag bis Donnerstag für unsere Schüler, die Hort-Kinder der Anne-Frank-Schule und natürlich für unsere Lehrer und Angestellten.

Wir kochen wöchentlich für ca. 300 FES-Kinder und 200 Hort-Kinder (genannt Hortis) der Anne-Frank-Schule. Unser tägliches Ziel ist es, den Kindern eine gesunde, abwechslungsreiche und leckere Mahlzeit zu servieren, und dass die Kinder sich bei uns in der Mensa vom Schulalltag erholen können.

Wir arbeiten in unserem Team mit fünf Mitarbeiterinnen, unseren FSJ'lerinnen und ehrenamtlichen Helfer/-innen, bestehend aus Mamas, Papas und Omas (aktuell 21). Bei Engpässen hilft uns immer wieder unser Hausmeister Werner Sigl beim Tische putzen, Aufstuhlen etc.

Wöchentlich erhalten wir 9-12 Kuchenspenden von Eltern. Dafür sind wir sehr dankbar, und unsere Schüler freuen sich ganz besonders darüber.

Letztes Schuljahr haben wir auch schon einige zusätzliche Veranstaltungen zur Eröffnung unseres neuen Schulhauses wie z.B. der Festakt zur Eröffnung, Tag der offenen Tür und Distrikttreffen der Pfarrer mit gutem Essen bewirte.

Wir haben uns als Team gut eingelebt, sind dankbar für das schöne Schulhaus und fühlen uns an der FES Dußlingen sehr wohl.

» IRIS BOLD, CHRISTA STAIGER,
GUDRUN SIGL, GORDANA VRANJANIN
UND CAROLA GRASBEINTER,
MENSATEAM DUSSLINGEN



Ein fröhlicher Start für die FES Glems

Die erste Klasse in Glems



Während unsere FES in Reutlingen ihr 50-jähriges Jubiläum feiert, feiern wir in Glems unseren fröhlichen Schulstart. In den folgenden Zeilen möchten wir Sie mit hineinnehmen in unsere bunte, motivierte Pionierklasse.

Schulanfangsgottesdienst und Schulalltag

Unser Schulanfangsgottesdienst unter dem Motto „Kommt, wir wollen Freunde sein!“ in der randvollen Glemser Kirche war geprägt von fröhlichen Kinderstimmen und Liedtexten, die von der Liebe Gottes erzählten. Von Anfang an begleitet uns Mona Röhm, unsere FSJ'lerin und leistet eine sehr gute und treue Arbeit. In der Mitarbeit der Ganztagesbetreuung freuen wir uns über Judith Stiefel und Damaris Stidham, die unser Glemser Team sehr bereichern. Ein wahres Fest ist es aber dann, wenn Johannes Braun, der in der ersten Klasse als Fachlehrer unterrichtet, kommt. Momentan pendelt er noch zwischen Reutlingen und Glems. Alle freuen sich schon darauf, wenn er mit der neuen ersten Klasse im nächsten Schuljahr 2024/25 neben unserem jetzigen Klassenzimmer dauerhaft unterrichten wird.

Wie geht es uns in Glems?

Uns geht es in Glems sehr gut. Unsere 24 Schüler/-innen (12 Jungs, 12 Mädchen) sind bereits fröhlich aus ihrer anfänglichen Schüchternheitsphase aufgetaut und versprühen (meistens) gute Laune, erzählen viel (!), und erste neue Freundschaften wurden geknüpft.



Rückenwind aus Reutlingen

Wir erfahren aus Reutlingen viel Unterstützung, und alles, was wir für den Unterricht benötigen, ist vor Ort. Das Kistenauspacken in der letzten Sommerferienwoche fühlte sich an wie Weihnachten. Matthias Heinz hatte wirklich an alles gedacht. Es war wundervoll zu spüren, dass wir Unterstützung hatten und viele liebe Menschen Zeit und Ideen einbrachten, damit der Schulstart gelingen konnte.

Das Glemser Elternteam

Ich bin von Herzen dankbar für eine von Anfang an motivierte, wohlwollende und anpackende Elternschaft in unserer Pionierklasse. Mit einem genialen Elternteam stemmten wir vor ein paar Wochen den ersten „Tag der offenen Grundschule“ in unserem Schulgebäude, welcher sehr gut besucht war.

Wann kommt der Neubau?

Nach wie vor gehen wir davon aus, dass das neue Schulgebäude zwischen dem Bestandsgebäude (alte Schule) und der Otto - Single - Halle bis zum Schuljahr 2026/2027 fertig gestellt sein wird.

Wir haben uns auf den Weg gemacht und lassen uns Tag für Tag leiten von einem Gott, der Großes tut.

„Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein.“

→ Genesis 12,2

Nicht durch unsere eigene Kraft, sondern durch die, die Gott jeden Tag neu schenkt.

↘ TANJA SCHRECK,
SCHULLEITERIN FES GLEMS



Darum gibt es in Reutlingen eine FES

Vom (festen) Grund für unsere Schule



Es ist der 8. Februar 1967 – Aschermittwoch. Der Landtag von Baden-Württemberg ändert mit den Stimmen von CDU und SPD § 15 der Landesverfassung: Alle öffentlichen Volksschulen „haben die Schulform der christlichen Gemeinschaftsschule“. Damit werden die öffentlichen evangelischen und katholischen Volksschulen abgeschafft, die es nur im Landesteil Südwürttemberg-Hohenzollern seit dem 2. Weltkrieg noch gibt. Ein heftiger „Schulkrieg“ war vorausgegangen, in dem vor allem die katholische Kirche um den Fortbestand „ihrer“ Schulen kämpfte. Deshalb wurde in § 15 ganz neu eingefügt: „Öffentliche Volksschulen (Grund- und Hauptschulen) in Südwürttemberg-Hohenzollern, die am 31. März 1966 als Bekenntnisschulen eingerichtet waren, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten in staatlich geförderte private Volksschulen desselben Bekenntnisses umgewandelt werden.“ Damit war die juristische Möglichkeit zur Gründung von privaten (=freien) Bekenntnisschulen (katholisch oder evangelisch) gegeben. Die katholische Kirche machte

von diesem sog. „Aschermittwochs-Gesetz“ intensiv Gebrauch und gründete ab 1967ff. neun solche freien (=privaten) katholischen Bekenntnisschulen, z.B. auch in Reutlingen (die heutige St. Wolfgang Schule in der Werastraße).

Es ist der 8. September 1973 – Samstag. In Reutlingen-Betzingen, im evangelischen Gemeindehaus in der Quellenstraße 19 (heute Ärztehaus), findet der erste Schulanfangs-Gottesdienst der „Freien Evangelischen Schule“ statt. 49 Erstklässler sitzen mit ihren Eltern erwartungsvoll im Gemeindefaal und hören dem 67-jährigen PH-Professor Werner Reininghaus, der 49-jährigen Lehrerin Lore Beck und dem 23-jährigen Junglehrer Martin Kuhn zu, die die biblische Geschichte erzählen, wie Jesus die Kinder segnet. – Wie kam's dazu?

Werner Reininghaus beschäftigte sich als Theologie-Professor wissenschaftlich mit dem Erziehungsrecht der Eltern. Er hat in der Kirchengeschichte geforscht und herausgefunden, dass sowohl der Reformator Martin Luther (1483-1562) als auch der Lehrer und Rektor Friedrich

Wilhelm Dörpfeld aus Wuppertal-Barmen (1824-1893) eine (christliche) Schule wollten, die von Eltern (und nicht vom Staat, der „Obrigkeit“) gegründet und verwaltet wird. Dörpfeld sprach von „Freien Schulgemeinden“ und „gewissens-einigen“ Eltern.

Auf der juristischen Grundlage des o.g. Gesetzes kann Werner Reininghaus diese Gedanken in die Praxis umsetzen und die „Umwandlung“ der bisherigen öffentlichen evangelischen Bekenntnisschule in Reutlingen (die „Gartenschule“ in der Gartenstraße 20, heute Gebäude der Volkshochschule) in eine „Freie Evangelische Schule“ beantragen. Sie wird die einzige auf evangelischer Seite bleiben. Der Staat fördert entsprechend den Ausführungsbestimmungen zu dem o.g. „Umwandlungsgesetz“ die persönlichen, sächlichen und baulichen Schulkosten.

Die Neugründung gelingt 1967 mangels Interesse nicht, aber dann im Jahr 1973 hat sich ein Initiativkreis gebildet und ansatzweise eine Konzeption erarbeitet, in der die Eltern maßgebend an der Selbstverwaltung der Schule beteiligt sind. Ich erlebe ab Januar 1973 als Mitglied im Initiativkreis den dramatisch-abenteuerlichen Wettlauf zur Gründung mit. Denn: Die Antragstellung für eine solche Schule ist nur bis 1.6.1973 möglich. Alle und alles muss erst noch gefunden werden: Eltern, die ihre Kinder an einer solchen Schule anmelden wollen, die es noch gar nicht gibt, Lehrkräfte, Unterstützer, Freunde, Räume, Schulbusrouten, Schulbänke, ... Was für ein Wunder: Bis September ist alles da, einschließlich der staatlichen Genehmigung! Und es sind Menschen da, die sich in der Anfangszeit – und dann teilweise über Jahrzehnte! – in und für diese Schule engagieren: die Professoren Werner Reininghaus (bis 1983), Erich Bochinger (bis 1995), Andreas Möckel (bis 1976), die Pioniereltern Knödler (Ottheinrich Knödler war FES-Vor-

sitzender von 1979 bis 2002) und Siegfried Gminder (war Vorsitzender von 2002 bis 2020), die Lehrkräfte Lore Beck (1973–1976), Otto Schauder (Rektor 1975–1991) und Martin Kuhn. Und: Jahr um Jahr viele Eltern!

Es ist der 14. September 2023 – Donnerstag. Im 50. Jahr der FES darf ich wieder an einem Schulanfangs-Gottesdienst zur Gründung einer FES teilnehmen, dieses Mal in Metzingen-Glems. Niemand hat 1973 geahnt, dass die FES nach 50 Jahren 1360 Schüler/-innen in genau 55 Klassen haben wird, verteilt auf eine fünfzügige Grundschule und eine vierzügige Sekundarschule (Real-/Werkrealschule) in Reutlingen, eine weitere Realschule in Dußlingen mit derzeit 10 Klassen und eine erste Klasse in Glems! Ja, da muss man wirklich sagen:

„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was ER dir Gutes getan hat!“

→ Psalm 103,2

↳ MARTIN KUHN,
REKTOR DER FES 1991-2013



→ Buchempfehlung:
"Erbaut auf festem Grund" von Martin Kuhn
ISBN 978-3-86353-923-8

Erhältlich: Im Sekretariat, Philadelphia-Buchhandlung
oder zum Ausleihen in der Stadtbibliothek Reutlingen

Schätze aus dem Dia-Schrank

FES Geschichte



→ 1976 Grundsteinlegung



→ 1977 Richtfest Sporthalle



→ 1977 erste Schulanfangsfeier in der FES



→ 1983 Kanufreizeit mit Herrn Käser



→ 1989 Baufest Grundschülerweiterung



→ 1991 Verabschiedung Rektor Schaude



→ 1993 Lehrer Gruppenbild



→ 1998 Jubiläumsfeier – 25 Jahre FES



→ 2000 Verwaltung



→ 2001 Schullandheim auf Langeoog



→ 2004 Paketaktion



→ 2005 Abschlussfeier



Wir gratulieren sehr herzlich zum Jubiläum

- 10 Jahre: Beate Pfeiffer (Personal), Bettina von Hornhardt (Fachlehrerin Sek.)
- 20 Jahre: Christina Hecht (Fachlehrerin GS), Annebärbel Schmid (Fachlehrerin Sek.)
- 25 Jahre: Carmen und Gerd Dewald (Hausverwaltung)

Wir gratulieren sehr herzlich zur Geburt

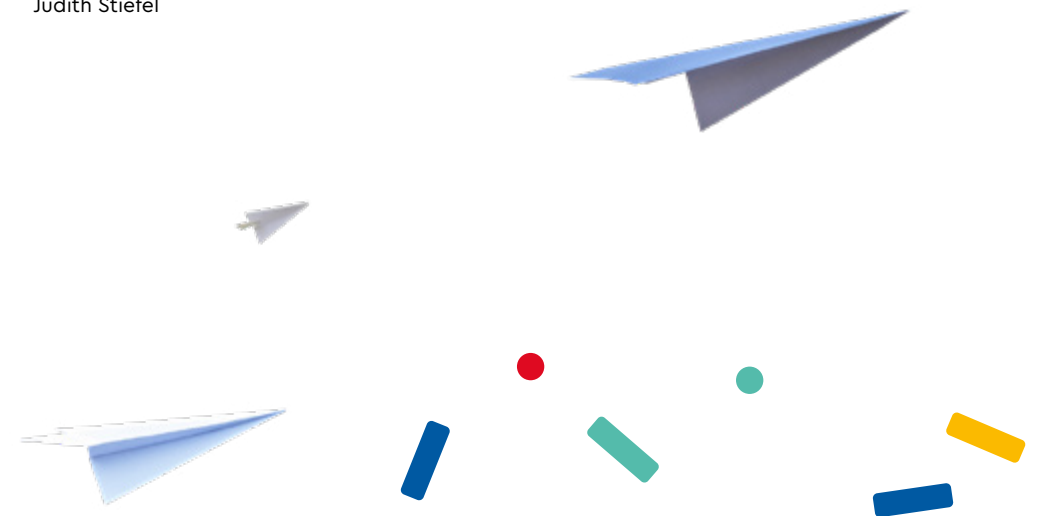
- Evelyn Braun (Klassenlehrerin GS) und Johannes Braun (Fachlehrer GS)
- Simone Klauser (Klassenlehrerin GS)
- Ines Holzmann (Fachlehrer Sek) und Raphael Holzmann (Bereichsleiter 7/8)
- Steffi Winkler (ehemalige Klassenlehrer Sek)

Verabschiedungen zum Ende des Schuljahres 2022/2023

- Ingrid Schaar (Klassenlehrerin Sek.), Günther Werner (Klassenlehrer Sek.), Nicola Vollkommer (Fachlehrerin Sek.), Bettina von Hornhardt (Fachlehrerin Sek.), Gerd und Carmen Dewald (Hausverwaltung), Gabriele Bürkle (Klassenlehrerin GS), Joyce Zeisset (GTB), Emma Krohmer, Jonas Rullkötter, Madeleine Zeller, Alexandra Gerlach, Magdalena Frank, Leon Meier, Moritz Mayer, Paul Sebrle, Lisa-Marie Scholler (FSJ'ler/-innen)

Neu an der Schule begrüßen wir

- als Lehrkräfte an der FES Reutlingen: Marcus Hauser (Klassenlehrer Sek.), Edith Schuster (Klassenlehrerin GS), Brigitte Steinle (Fachlehrerin GS), Benjamin Schäfer (Klassenlehrer GS), Alina Schaible (Klassenlehrerin GS)
- in der GTB Reutlingen: Marta Crismariu (Anerkennungspraktikantin)
- in der Schulbegleitung Reutlingen: Rhode Wolff
- in der Reinigung Reutlingen: Marina Radosevic
- als Lehrkräfte in der FES Dußlingen: Sarah Hofstätter (Fachlehrerin), Susanne Nebeling-Ludwar (Fachlehrerin), Mahala Giron (Fachlehrerin)
- in der Schulsozialarbeit Dußlingen: Lena Brenzel
- in der Schulbegleitung Dußlingen: Christiane Schüler
- als FSJ'ler/-innen in Reutlingen/Glems: Jennifer Alber, Cecil Decker, Pauline Ulmer, Adrian Wörn, Noa Ruoff, Amelie Karmen, Franka Oparaku, Noemi Tepfenhart, Mona Röhm
- als FSJ'ler/-innen in Dußlingen: Lea Kammerer, Lara Kuttler, Lea Weber
- als Verwaltungsleiterin: Anette Benz
- als Schulleiterin der Grundschule Glems: Tanja Schreck
- in der GTB Glems: Judith Stiefel



Termine

Wichtige Informationen
auf einen Blick

Wichtige Termine 2023/2024

Mi	13. Dezember	Infoabend Klasse 1 und Startergruppe Reutlingen Aula der FES Reutlingen, 19.00 Uhr
Do	14. Dezember	Infoabend Klasse 1 Grundschule Glems Dorfgemeinschaftshaus in Glems, 19.00 Uhr
Di	30. Januar	Infoabend Klasse 5 Reutlingen Aula der FES Reutlingen, 19.00 Uhr
Mi	31. Januar	Infoabend Klasse 5 Dußlingen Aula der FES Dußlingen, 19.00 Uhr
Sa	03. Februar	Offene Realschule Dußlingen FES Dußlingen, 10.00 Uhr
Fr	23. Februar	Elterncafé Realschule Dußlingen Mensa der FES Dußlingen, 19.00 Uhr
Fr	08. März	Jubiläumsgottesdienst für Eltern 50 Jahre FES Aula der FES Reutlingen, 19.00 Uhr
Fr	03. Mai	Abend für Freunde und Eltern Aula der FES Reutlingen, 17:00 Uhr
Sa	15. Juni	Schulfest 50 Jahre FES FES Reutlingen, 10.00 Uhr

Freie Evangelische Schule Reutlingen e.V.

Grundschule · Werkrealschule · Realschule

Spendenkonto

Kreissparkasse Reutlingen

BIC SOLADES1REU · DE37 6405 0000 0000 0628 73
BW Bank

BIC SOLADEST600 · DE91 6005 0101 0405 2213 50

Impressum

Redaktion: J. Rath, F. Elser, S. Creuzberger,
A. Benz, M. Heinz

Gestaltung: J. Rath

Druck: Grafische Werkstätte, Reutlingen



FES aktuell

Wenn Sie die "FES aktuell" nicht mehr erhalten möchten, dann geben Sie uns bitte eine kurze Rückmeldung an das Sekretariat.

Freie Evangelische Schule Reutlingen e.V. · Königstraße 27 · 72766 Reutlingen
Telefon: 07121 43307-0 · info@fes-reutlingen.de · www.fes-reutlingen.de